

Pressemitteilung

Mitgliederversammlung der Freunde und Förderer der Hochschule: **Trotz weniger Mittel und Abiturienten – Hochschule Hof bleibt konstant**

Hof, 22.07.2024 – Bei der jährlichen Mitgliederversammlung der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Hochschule Hof e.V. (FG) warf der Förderverein einen Blick in die derzeitige Entwicklung der Bildungseinrichtung. Trotz seit einigen Jahren sinkender Kohorten sei es in Hof und den Standorten Münchberg, Kronach und Selb erfreulicherweise gelungen die Zahl der Studierenden insgesamt auf einem gleichbleibenden Niveau zwischen 3700 und 4000 zu halten. Da sich der demographische Trend aber noch weiter verstärken werde und Bayern im Jahr 2025 gar einen ausfallenden Abiturjahrgang erwarte, müsse die Internationalisierungsstrategie der Hochschule konsequent weiter ausgebaut werden. Aktuell verzeichnet die Hochschule Hof rund 1500 internationale Studierende aus knapp 70 Ländern.

In seinem Bericht vor der Fördergesellschaft ging Hochschulpräsident Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Lehmann detailliert auf diese Entwicklung ein. Insbesondere rückläufige Bachelorzahlen trafen aktuell alle Universitäten und Hochschulen. Auch die Fernhochschulen verstärkten den bestehenden Wettbewerb. Positiv sei, dass sich insbesondere Studierende aus der Region mittlerweile nicht mehr primär aufgrund der regionalen Nähe der Hochschule, sondern aufgrund ihrer Qualität für die Hochschule Hof entscheiden – so das Ergebnis der aktuellen Regionalmarketingstudie. Allerdings sei dieses regionale Potential bereits annähernd erschöpft. „Gegensteuern können und werden wir durch eine weitere Stärkung unserer Internationalisierungsstrategie: Wir möchte unsere erfolgreiche Zusammenarbeit mit Indien auch auf einige Länder Südamerikas übertragen“, so der Hochschulpräsident. Aktuell verzeichnet die Hochschule Hof etwa 1.200 indische Studierende und der Anteil der international Studierenden beträgt 40%.

Neuer Fokus auf Mittel- und Südamerika

Der Fokus für weitere Zielländer liege seit längerem auf Südamerika – u.a. auf Kolumbien, Peru und Mexiko. Aber auch mit Ländern Afrikas würden ab 2025 Kooperationen angestrebt, so Lehmann: „Da aktuell viele Hochschulen nach Indien streben, möchte die Hochschule Hof auch diese Zusammenarbeit weiter stärken, indem die Qualität der Studierenden durch eine Sprachausbildung in Deutsch vor Ort ausgebaut wird.“

Internationale Absolventen bleiben sehr oft in Deutschland

Genereller Trend sei es, dass die Studierendenzahl in klassischen Studiengängen wie BWL eher etwas zurückgehe, während die IT-Studiengänge stärker nachgefragt würden. International Studierende seien zudem besonders an den Ingenieurwissenschaften interessiert. Bemerkenswert sei dabei auch die Quote derjenigen, die nach dem Studium in

den deutschen Arbeitsmarkt gingen: „72 % unserer internationalen Studierenden bleiben in Deutschland, weitere 22 % gehen in deutsche Unternehmen im Ausland“, so der Hochschulpräsident.

Starke Forschung, aber wenig Ausgründungen

Ein weiterer Faktor sei bemerkenswert: Die Forschung an der Hochschule Hof werde immer mehr intensiviert, was sich an einer steigenden Zahl von Forschungsinstituten, Forschungsgruppen und wissenschaftlichen Mitarbeitern zeige. Letztere seien allesamt durch Drittmittel, also durch Förderungen finanziert. „Diese erfreuliche Entwicklung verdanken wir dem großen Engagement unserer forschenden Professorinnen und Professoren“, erläuterte Prof. Lehmann. Weniger erfreulich und recht überschaubar sei dagegen der Bereich Ausgründung. Dies gelte allerdings für das ganze Land, da es oftmals „an Biss und Risikobereitschaft“ mangle.

Mittel werden knapper

Nicht fehlen durfte abschließend auch ein Blick auf die Finanzen der Hochschule: Tendenziell würden hier die Mittel für alle Universitäten und Hochschulen absehbar knapper. „Bildungspolitik und die nötigen Investitionen sind aber dauerhaft wichtig, da sie sich nachhaltig auf die wirtschaftliche Entwicklung auswirken“, mahnte Lehmann hierzu die Politik.

Fördergesellschaft gut aufgestellt

Andreas Pöhlmann, Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Hochschule Hof, ging in seinem Beitrag auf die strategischen Ziele der Fördergesellschaft ein. Die umfangreiche finanzielle Unterstützung von Hochschulprojekten solle demnach aufrechterhalten und zeitgleich eine noch eine stärkere Vernetzung in die Wirtschaft umgesetzt werden. Durch eine neue Website unter dem Dach der Hochschulwebsite habe die Fördergesellschaft zudem eine direktere Erkennbarkeit gewonnen. Als weitere Maßnahme stehe nun noch die Sicherstellung eines Awards für innovative Forschung und Lehre an, welchen die Freunde und Förderer in den letzten Jahren finanzierten. Hilfreich sei dabei die stabile Situation von Finanzen und Mitgliedern. Die Fördergesellschaft der Hochschule Hof besteht in etwa zu gleichen Teilen aus Privatpersonen und Unternehmen. Nach dem Bericht der Kassenprüfer wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Vorstellung des ibp-Institutes

Traditionell werden bei der jährlichen Mitgliederversammlung der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Hochschule auch einzelne Forschungsbereiche der Hochschule Hof vorgestellt. Prof. Dr. Michael Nase, Leiter des Institut für Kreislaufwirtschaft der Bio:Polymere der Hochschule Hof (ibp), übernahm dies und ging dabei zunächst auf die aktuell aktiven Forschungs- und Entwicklungsgruppen des noch recht neuen Institutes mit rund 30

Mitarbeitenden und zwei Laboren ein. Biokunststoffe haben im Vergleich zu konventionellen Kunststoffen den Vorteil, im niedrigen Energiebereich umgeformt werden zu können. Der Forschungsschwerpunkt des neuen Institutes liege in den Bereichen der industrielle Forschung & Entwicklung, des Recycling, der Lebenszyklusanalyse (LCA), des nachhaltigen Produktdesigns sowie wie bei natürlichen Materialien und Fasern. „Biokunststoffe sollten idealerweise für kurzlebige und solche Produkte eingesetzt werden, die potenziell in der Natur verbleiben können. Konventionelle Kunststoffe sollten dagegen insbesondere für mittel- und langlebige Produkte oder Produkte mit ausgeprägtem Wertstoffkreislauf verwendet werden. Ihr Einsatz muss so gestaltet sein, dass ein werkstoffliches Recycling möglich ist“, so Prof. Nase.

Pressekontakt:

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof
Telefon: 09281/409-3006
E-Mail: pressestelle@hof-university.de

Über die Hochschule Hof:

Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell über 3800 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung an der Hochschule Hof. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien. Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften.

Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach entsteht ein innovativer Studienort, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt – hier geht es um Schwerpunkte wie Innovative Gesundheitsversorgung. Am Lernort Selb wird den Studierenden der Studiengang Design & Mobilität angeboten. Studierende mit Berufserfahrung finden an der Studienfakultät für Weiterbildung ebenso den passenden Studiengang an der Hochschule Hof. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang. Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung soll insbesondere deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services begleiten und unterstützen. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der sechs Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Biopolymerforschung, Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasserstoff- und Energietechnik, nachhaltige Wassersysteme sowie Wirtschafts- und Organisationsforschung. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die

Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen **BayIND** koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist nicht nur architektonisch offen gestaltet, sie bietet auch ein freundliches und familiäres Umfeld. Die Studierenden wissen dies zu schätzen und wählten die Hochschule im Jahr 2023 und 2024 zur „Beliebtesten Hochschule Deutschlands“ (lt. Studienportal [studycheck.de](https://www.studycheck.de)).